

## Gottesdienst zum Zuhören zu Sexagesimae am 07.02.2021

Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet,  
so verstockt eure Herzen nicht.

Hebräer 3, 15

### **Eingangsmusik**

### **Eingangsvotum & Begrüßung mit Wochenspruch**

(1) **Eingangslied:** EG 446, 1-4+9 Wach auf, mein Herz

(2) **Psalm 119**

### **Sündenbekenntnis**

(3) Antwort: EG 178.11 Herr, erbarme dich

### **Gnadenzuspruch**

(4) Antwort: EG 673, 1+2 Ich lobe meinen Gott

### **Tagesgebet**

**Lesung:** Hebr 4,12-13

Antwort: Halleluja! Halleluja! Halleluja!

### **Glaubensbekenntnis**

(5) **Wochenlied:** EG 199 Gott hat das erste Wort

**Predigt** zu Matthäus 13, 31-35

(6) **Lied:** EG 452 er weckt mich alle Morgen

### **Abkündigungen & Verstorbenenengedenken**

### **Dank- und Fürbittengebet**

### **Unser Vater ...**

(7) **Lied:** EG 607, 1.3.4 Herr, wir bitten: Komm und segne uns

### **Schlusssegen**

### **Nachspiel**

### **(1) Wach auf, mein Herz, und singe**

1. Wach auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer aller Dinge,  
dem Geber aller Güter, dem frommen Menschenhüter.
2. Heut, als die dunklen Schatten mich ganz umgeben hatten,  
hat Satan mein begehret; Gott aber hat's gewehret.
3. Du sprachst: »Mein Kind, nun liege, trotz dem, der dich betrüge;  
schlaf wohl, lass dir nicht grauen, du sollst die Sonne schauen.«
4. Dein Wort, das ist geschehen: Ich kann das Licht noch sehen,  
von Not bin ich befreiet, dein Schutz hat mich erneuet.
9. Mich segne, mich behüte, mein Herz sei deine Hütte,  
dein Wort sei meine Speise, bis ich gen Himmel reise.

### **(2) Psalm 119**

Für alle Ewigkeit, Herr, hat dein Wort Bestand,  
es steht so fest wie der Himmel.

Von Generation zu Generation währt deine Treue,  
du hast der Erde ihr Fundament gegeben, und so erhältst du sie.  
Nach deinen Ordnungen gibt es Himmel und Erde bis heute,  
alles steht dir zu Diensten.

Hätte ich nicht so große Freude an deinem Gesetz,  
dann wäre ich längst zugrunde gegangen in meinem Elend!  
Nie und nimmer will ich deine Ordnungen vergessen,  
durch sie hast du mich neu belebt.

Deine Zusagen sind für mich wie Gaumenfreuden,  
ja, sie sind süßer noch als Honig!

Aus deinen Ordnungen gewinne ich Einsicht,  
darum hasse ich jeden Weg der Lüge und der Falschheit.

Dein Wort leuchtet mir dort, wo ich gehe;  
es ist ein Licht auf meinem Weg.

Gib mir Halt, wie du es zugesagt hast!

Dann habe ich wieder neue Lebenskraft.

Lass mich in meiner Hoffnung nicht enttäuscht werden.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **(3) Herr, erbarme dich**

Herr, erbarme dich, erbarme dich.

Herr, erbarme dich, Herr, erbarme dich.

### **(4) Ich lobe meinen Gott**

1. Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe!

Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin!

Refrain: Ehre sei Gott auf der Erde in allen Straßen und Häusern.

Die Menschen werden singen bis das Lied zu Himmel steigt:

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden!

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden!

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden!

2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist,  
damit ich handle!

Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede!

Refrain: Ehre sei Gott auf der Erde ...

### **(5) Gott hat das erste Wort**

1. Gott hat das erste Wort. / Es schuf aus Nichts die Welten /  
und wird allmächtig gelten / und gehn von Ort zu Ort.

2. Gott hat das erste Wort. / Eh wir zum Leben kamen, /  
rief er uns schon mit Namen / und ruft uns fort und fort.

3. Gott hat das letzte Wort, / das Wort in dem Gerichte /  
Am Ziel der Weltgeschichte, / dann an der Zeiten Bord.

4. Gott hat das letzte Wort. / Er wird es neu uns sagen /  
dereinst nach diesen Tagen / im ewgen Lichte dort.

5. Gott steht am Anbeginn / und er wird alles enden. /  
In seinen starken Händen / liegt Ursprung, Ziel und Sinn.

### **(6) Er weckt mich alle Morgen**

1. Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr.

Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor,  
dass ich mit seinem Worte begrüß das neue Licht.

Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht.

2. Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf.

Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf.

Das Wort der ewgen Treue, die Gott uns Menschen schwört,  
erfahre ich aufs Neue so, wie ein Jünger hört.

3. Er will, dass ich mich füge. Ich gehe nicht zurück.

Hab nur in ihm Genüge, in seinem Wort mein Glück.

Ich werde nicht zuschanden, wenn ich nur ihn vernehm.

Gott löst mich aus den Banden. Gott macht mich ihm genehm.

4. Er ist mir täglich nahe und spricht mich selbst gerecht.

Was ich von ihm empfahe, gibt sonst kein Herr dem Knecht.

Wie wohl hat's hier der Sklave, der Herr hält sich bereit,  
dass er ihn aus dem Schlafe zu seinem Dienst geleit.

5. Er will mich früh umhüllen mit seinem Wort und Licht,

verheißen und erfüllen, damit mir nichts gebricht;

will vollen Lohn mir zahlen, fragt nicht, ob ich versag.

Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag.

### **(7) Herr, wir bitten: Komm und segne uns**

Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und segne uns;

lege auf uns deinen Frieden.

Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt,  
deine Freude auszubreiten.

In der Traurigkeit, mitten in dem Leid lass uns deine Boten sein.

Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und ...

3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt,  
deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt,  
wo man, wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt.

Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und ...

4. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen.

Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, bis wir dich im Lichte sehn.

Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und ...

### **dem Brief an die hebräischen Gemeinden 4,12-13**

<sup>12</sup> Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig  
und schärfer als jedes zweischneidige Schwert  
und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist,  
auch Mark und Bein,  
und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

<sup>13</sup> Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen,  
sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes,  
dem wir Rechenschaft geben müssen.

### **Predigt zu Matthäus 13, 31-35**

<sup>31</sup> Ein weiteres Gleichnis gab Jesus ihnen zum Nachdenken:  
»Die Welt Gottes ist mit einem Senfkorn zu vergleichen,  
das ein Mann in seinen Acker säte.

<sup>32</sup> Es ist kleiner als alle Samen,  
wenn es jedoch ausgewachsen ist,  
wird es die größte aller Gartenpflanzen.  
Es wird zu einem Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen  
und in seinen Zweigen wohnen.«

<sup>33</sup> Er erzählte ihnen ein weiteres Gleichnis:  
»Die Welt Gottes ist mit Sauerteig zu vergleichen,  
den eine Frau nahm und in drei Sat Mehl verbarg,  
bis das ganze Mehl durchsäuert war.«

<sup>34</sup> Dieses alles redete Jesus in Gleichnissen zur Volksmenge;  
und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen.

<sup>35</sup> Damit sollte erfüllt werden,  
was durch den Propheten gesagt wurde:  
Ich werde meinen Mund öffnen, um in Gleichnissen zu sprechen.  
Ich werde aussprechen,  
was von Anfang der Welt an verborgen da war.

